

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 2

Januar 1973

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 2:  
Entscheidungsschlacht  
an der Wolga

Seite 3:  
Wettstreit  
mit Freunden



## Wirksamkeit der Gewerkschaftsgruppen erhöhen

Vertrauensleutevollversammlung am 10. Januar – Hochschulvereinbarung 1973 verabschiedet

Im Beisein des Genossen Bock vom Bezirksvorstand des FDGB und des Genossen Oberführ, stellvertretendes Sekretär der Parteileitung, berieten die Vertrauensleute über die in den kommenden Wochen und Monaten zu lösenden Aufgaben.

Das Referat hielt der Vorsitzende der Hochschulgewerkschaftsleitung, Genosse Dr. Otto, die Hochschulvereinbarung erläuterte der Direktor für Planung und Ökonomie, Genosse Kempf, und zur Diskussion sprachen sechs Teilnehmer der Beratung. Mit viel Beifall wurde die Überreichung der Urkunde an Genossen Prof. Lisch, Leiter des Lehrbereichs Allgemeiner Maschinenbau der Sektion Verarbeitende Technik, aufgenommen, dessen Kollektiv in Würdigung seiner vorbildlichen Leistungen im Ehrenbuch des FDGB-Bundesverbandes eingetragen worden war.

### Unsere Bilanz ist positiv

Die Beratung selbst ging von der Feststellung des Genossen Honecker auf der 8. ZK-Tagung aus, daß in den letzten einhalb Jahren bedeutende Erfolge erzielt wurden, daß wir aber erst am Beginn der Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages stehen und daß wir nur durch das feste Bündnis mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft imstande sind, das Werk des Sozialismus erfolgreich zu vollbringen.

Eine Bilanz unserer eigenen Arbeit macht die erzielten Fortschritte, aber auch die noch zu bewältigenden Aufgaben deutlich. Es zeigt sich vor allem, daß die

Wirksamkeit der Gewerkschaftsgruppen weiter erhöht werden muß, z. B. bei der internationalistischen Erziehung aller Mitarbeiter. Es geht doch z. B. darum, daß der sozialistische Internationalismus zur Herzangelegenheit eines jeden wird.

### Volle Unterstützung den vietnamesischen Klassenbrüdern

So ist gerade jetzt, da die USA-Verbrechen an dem hitzigen vietnamesischen Volk ein noch nie gekanntes Ausmaß angenommen haben, die moralische, aber auch die materielle Unterstützung der vietnamesischen Klassenbrüder besonders wichtig. In den letzten Jahren wurde z. B. das Solidaritätsaufkommen an unserer Hochschule kontinuierlich gesteigert. Aber daran sind längst nicht alle Bereiche gleichermaßen beteiligt: Den hervorragenden Ergebnissen in den Sektionen Wirtschaftswissenschaften, Marxismus-Leninismus und anderen stehen Bereiche gegenüber wie die Sektion Automatisierungstechnik, die – bezogen auf das Beitragsaufkommen – nur die Hälfte dessen gespendet hat, was z. B. die Mitarbeiter der Hochschullehrkräfte aufbringen. Und Genosse Dr. Otto fordert dies in die Werte: Die Hausmeister, Reinigungskräfte und andere Hochschulangehörige der Verwaltungsbereiche mit niedrigem Einkommen spenden mehr und regelmäßiger, als die Mitarbeiter der Sektion Automatisierungstechnik.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## USA-Bombenterror einmütig verurteilt

Proteste und verstärkte Solidaritätsbekundungen aus vielen Bereichen unserer Hochschule

Die fortwährenden Bombardierungen vietnamesischer Territoriums, der Mord an wehrlosen Frauen, Kindern und Greisen, haben in FDJ- und Gewerkschaftsgruppen, in den Sektionen und Direktorateen zu einem Sturm des Protestes und vielen Bekundungen verstärkter Solidarität mit den vietnamesischen Klassenbrüdern geführt.

So brachten die Angehörige der Gewerkschaftsgruppe des Lehrbereiches Kontrolltechnik ihre Empörung über die USA-Verbrechen zum Ausdruck und überwiesen gleichzeitig eine Sonderspende von 500 Mark auf das Solidaritätskonto.

In den APO-Versammlungen am 2. Januar wurden vielfach in Reso-

lutionen und Protesterklärungen die brutalen Bombardements der USA in Vietnam verurteilt und das vietnamesische Volk der unverbrüchlichen Solidarität versichert.

In der Versammlung der APO Fertigungssektor und -mittel spendeten die Genossen 312,50 Mark, in der APO Informationssektor 330 Mark zur Unterstützung der vietnamesischen Klassenbrüder.

In einer Resolution, die auf der Mitgliederversammlung der APO Reaktor/Direktorate verabschiedet wurde, bekräftigten die Genossen ihre Verpflichtung, 1 Prozent des Bruttoeinkommens zur Unterstützung des vietnamesischen Volkes zu spenden.

Von den Angehörigen der Sektion Physik/Elektrotechnik Basiselemente wurde eine Sonderspende von 2000 Mark auf das Solidaritätskonto überwiesen.

Angehörige der Sektion Maschinenbau spendeten 700 Mark, und während der Lehrbereich Konstruktion dieser Sektion den Ruf eines Arbeitseinsatzes auf das Vietnamkontingent überreichte wird, spenden die Freunde der FDJ-Gruppe 71,11, der Seminarsgruppenleiter und der Hochschullehrer, der diese Gruppe betreut, 100 Mark.

Die FDJ-Gruppe 73/36 der Sektion Informationstechnik überreichte eine Sonderspende von 100 Mark.

## Neuentwicklung von Praktikern getestet

Maschine zum elektrochemischen Entgraten auf der Neuerangebotsmesse vorgestellt

Auf der Neuerangebotsmesse in der Ausstellungshalle am Schloßbleich führte am 2. Januar ein Kollektiv der Sektion Chemie und Werkstofftechnik unserer TH eine neuentwickelte Maschine zum elektrochemischen Entgraten vor (links im Bild Genosse Dr. Kurze). Bei dem Teilnehmer der Vorführung – Vertreter metallverarbeitender Betriebe unserer Stadt – wurde das Verfahren auch anamodisch der erreichbaren Höhensteigerung der Arbeitsproduktivität, z. B. in Gießereien, großes Interesse. Einige Kollegen hatten Werkstücke mitgebracht, bei denen ein mechanisches Ent-

graten sehr schwierig und sehr zeitaufwendig ist. Mit der neuen Maschine, die berührungslos arbeitet, wurden die Teile einwandfrei bearbeitet. Mit dieser Neuentwicklung, die in vielen Bereichen der metallverarbeitenden Industrie eingesetzt werden kann, läßt sich die Arbeitsproduktivität um das Mehrfache steigern. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Lösung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe geleistet, wurde doch auf dem 8. Plenum des ZK der SED erneut die entscheidende Bedeutung der Steigerung der Arbeitsproduktivität hervorgehoben.



### In Auswertung

der 8. ZK-Tagung:

## Unterstützung der Leichtindustrie verstärken!

Aufmerksamkeit haben die Genossen und Kollegen des Lehrbereiches Allgemeiner Maschinenbau die Materialien des 8. Plenums studiert und ausgearbeitet. Sie dokumentieren erneut, daß Maßstab all unserer Arbeit die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages ist.

Es freut uns besonders, daß 18 Monate nach dem VIII. Parteitag eine gute Bilanz über die bisherige Verwirklichung der Beschlüsse auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet gezogen werden konnte. Wir sind uns darüber im klaren, daß die Lösung der Hauptaufgabe nur Schritt für Schritt verwirklicht werden kann.

Die Erarbeitung hoher wissenschaftlicher Ergebnisse in der Forschung betrachten wir als einen Beitrag zur Lösung der Hauptaufgabe, und wir wollen so den erforderlichen wissenschaftlich-technischen Vorlauf für die Industrie schaffen.

Die Erhöhung der Konsumgüterproduktion ist sehr eng mit der Rationalisierung der Produktion in diesen Betrieben verbunden. Wir wissen, daß für die bessere Versorgung unserer Bevölkerung eine Steigerung der Konsumgüterproduktion notwendig ist.

Wir sehen es als besonders wichtig an, die in der Arbeit der Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros gesammelten Erfahrungen weiter zu verallgemeinern, um damit zu erreichen, daß eine größere Anzahl von Studenten als bisher in die Arbeit dieser Büros einbezogen wird.

Unser Lehrbereich Allgemeiner Maschinenbau stellt sich für 1973 das Ziel, in allen Konstruktionsbüros unserer Studenten Rationalisierungsaufgaben aus Betrieben der Leichtindustrie sowie der Zulieferindustrie bearbeiten zu lassen. Damit wollen wir diesen Betrieben bei der notwendigen sozialistischen Rationalisierung helfen, damit sie die von Partei und Regierung geforderte Erhöhung der Produktion und die bessere Versorgung der Bevölkerung erreichen.

Prof. Dr. Lisch, Rösner

### In Vorbereitung des Festivals:

## Offensive Argumentation im FDJ-Studienjahr

Unser Jugendfreund trägt als politische Massenorganisation der Jugend eine hohe Verantwortung auf ideologischem Gebiet.

Vor allem das FDJ-Studienjahr ist gut geeignet, politisches Grundwissen zu vermitteln und ein echtes Streitgespräch unter den Jugendfreunden über ideologische Fragen zu entfachen.

Im Studienjahr 1972/73 werden eine Vielzahl von Festen über die Geschichte der Weltfestspiele, über zu erwartende Gäste und deren politische Organisationen das FDJ-Studienjahr zweifellos sehr informativ machen. Ich sehe aber darin die Gefahr, daß dabei das politische Streitgespräch vernachlässigt werden kann.

### Im August muß sich jeder bewähren

Dazu kommt, daß es unter den Freunden immer noch Meinungen gibt wie: „Was soll ich mich jetzt mit den Problemen intensiv auseinandersetzen – erst einmal sehen, ob ich mit nach Berlin fahre!“

Soviet kann heute schon gesagt werden, jeder wird im August in irgendeiner Form mit den Weltfestspielen konfrontiert. Unsere Gäste werden sich in den anderen Sektoren genauso von der Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung überzeugen wollen und können.

Alle Zirkelleiter im FDJ-Studienjahr müssen mehr in die Offensive gehen und konsequenter ihren Standpunkt vertreten. Deshalb ist es richtig, jede Gelegenheit zu nutzen, Wissen aufzunehmen. Wer überzeugen will, muß einen festen Klassenstandpunkt und viel Wissen besitzen.

### Vom Schein nicht täuschen lassen!

Es wird oftmals noch angeweifelt, daß die SPD-Führung in der BRD nach wie vor die gleichen politischen Ziele wie die Vertreter des Monopolkapitals verfolgen.

Jugendfreunde, die das nicht verstehen, lassen sich vom äußeren Schein trügen.

Ja, die SPD-Führung zeigt vor allem auf außenpolitischem Gebiet (siehe Verträge mit Polen, der UdSSR und unserer Republik) eine gewisse Anerkennung der Realitäten. Aber was hat denn die SPD am Klosterwesen in der BRD geändert?

Haben die Werktätigen der BRD durch diesen Machtwechsel auch nur im geringsten mehr Einfluß auf

die Politik bekommen? Keinem von uns ist etwas bekannt geworden von Beschränkungen der Herrschaft des Industrie- und Finanzkapitals – im Gegenteil!

### Wütender Antikommunismus

Schon 1969 im Godesberger Programm hat sich die SPD voll als Verteidigerin des kapitalistischen Systems erklärt. Bodenken wir weiterhin, daß die SPD-Führung in allen Taten und Reden den wütendsten Antikommunismus vertritt.

1970 führte die SPD-Führung sogar ein Verbot gegen Gemeinsame Konferenzen mit der DKP ein, der einzigen Partei in Westdeutschland, die für die demokratischen Rechte der Arbeiterklasse eintritt. – Wie Mitgliedern der SPD gemeinsame Aktionen mit den Kommunisten nachgewiesen werden konnten, erfolgte der Ausschluss aus der Partei. Das Verbot der Aufnahme von Mitgliedern der DKP in den Staatsdienst existiert ja noch weiterhin.

Außerdem ist die realistische Haltung auf außenpolitischem Gebiet ja keine Sache des guten Willens der SPD-Regierung. Die Stärke unseres sozialistischen Lagers zwängt sie doch dazu, und ökonomische Einbußen für das Großkapital wären die Folge, wenn die SPD-Regierung nicht verhandeln wollte.

### Ideologische Koexistenz ist ausgeschlossen

Das sozialistische Lager übernimmt immer größere Verantwortung für den Weltfrieden. Alle Angriffe des Imperialismus werden heftig und entschlossen beantwortet. Unsere Feinde setzen auf die ideologische Diversität, als eine Form des Klassenkampfes. Es ist wichtig, allen Jugendfreunden diese Konsequenz immer wieder vor Augen zu führen.

Beziehungen der friedlichen Koexistenz zwischen der DDR und der BRD ja; doch allein die Schwere der Verhandlungen zum Grundgesetzvertrag zeigt, daß es niemals eine ideologische Koexistenz geben kann.

Der Umfang der Aufgaben auf ideologischem Gebiet wurde von der Konferenz zu Fragen der Agitation und Propaganda umrissen.

Alle Zirkelleiter sollten diese Materialien bei ihrer wichtigen Arbeit, besonders auch in Vorbereitung der X. Weltfestspiele, als ständige Grundlage betrachten, es sind die gesammelten Erfahrungen unserer bewährtesten Agitatoren.

Anerke Besin,  
Sektion Verarbeitungstechnik